

W o c h e n b l a t t

für

Wilsdruf, Tharand und das Elbthal.

Zweiter Jahrgang.

N^o

Freitag, den 15. Juli 1842.

28.

Mit Königl. Sächs. Concession.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Albert Reinhold.

Von dieser Wechenschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Rgr. Bekanntmachungen aller Art werden aufgenommen; die gespaltene Zeile oder deren Raum wird mit 6 Pf. in Anrechnung gebracht. Aufsätze, die im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Tharand bis Montag Nachmittags 2 Uhr und in Wilsdruf bis Montag Abends 7 Uhr angenommen. Auch können bis Mittwoch Mittag eingehende Zusendungen auf Verlangen durch die Post an den Druckort befördert werden und in der nächsten Nummer erscheinen. Wir erbitten uns dieselben unter den Adressen: „an die Redaction des Wilsdruf-Tharander Wochenblattes zu Wilsdruf (Dresdner Gasse im Hause des Herrn Stadtrichter Damme, 1 Treppe) oder: „an die Agentur des Wilsdruf-Tharander Wochenblattes zu Tharand,“ die Herr Buchbinder Lauscher übernommen hat. In Meissen nimmt Herr Klinskicht jun. Aufträge und Bestellungen an. Etwaige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, sollen stets mit großem Danke angenommen werden.

In Rößschenbroda nimmt Herr Kaufmann Jäffing Bekanntmachungen aller Art an. Bis Mittwoche Mittags bei demselben eingehende Zusendungen erscheinen bereits den nächstfolgenden Freitag im Blatte abgedruckt.

Die Redaction.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die geehrten Abonnenten d. Bl., welche mit der Zahlung für den letzten Vierteljahrgang, das letzte Halbjahr, oder auch nach Befinden für den ganzen ersten Jahrgang im Rückstand sind, werden freundlichst, aber dringend ersucht, dieselbe uns baldigst zukommen zu lassen, da ohne Ordnung kein Unternehmen, am wenigsten ein literarisches, das bedeutende Druckkosten erfordert, bestehen kann.

Die gleiche Bitte ergeht auch an alle Diejenigen, welche rückständige Insertionsgebühren zu entrichten haben.

Die Redaction.

Die Urwahlen des 5. städtischen Wahlbezirkes.

Den 27. Juni war für uns Meißner der wichtige Tag, an welchem die stimmberechtigten Bürger unserer Stadt die 17 Wahlmänner erwählten, durch welche wiederum unser Landtagsabgeordnete erwählt werden soll. Darf man die größere oder geringere Anzahl derer, welche ihre Stimmzettel abgaben, als Wetterglas oder Wärmemesser des in einer Stadt herrschenden constitutionellen Sinnes betrachten, so muß in unserer Stadt ein wacher Sinn für Con-

stitution und constitutionelle Rechte herrschen, da von den 442 Stimmberechtigten nur 120 ihre Stimmzettel nicht abgegeben, also ungefähr 3/4 der Berechtigten an der Wahl Theil genommen haben.

In unserer Schwesterstadt Dschah hat die Urwahl schon am 1. Juni stattgefunden, ebenfalls unter einer lebhaften Theilnahme der Stimmberechtigten.

In Lommaßsch, wo 259 Stimmzettel ausgegeben worden waren, nahmen 200 Wahlbürger an der Urwahl Theil. Bei der Urwahl zu Dahleu zeigte sich leider eine weniger regsame Begei-